

# Inhalt

Vorwort . . . . .	V
1. Einleitung . . . . .	1
1.1 Hinführung . . . . .	1
1.2 Forschungsstand . . . . .	8
1.3 Quellenlage . . . . .	30
1.4 Methode und Vorgehen . . . . .	37
1.5 Beschreibung des Reichsstifts Quedlinburg . . . . .	51
2. Zur Vorgeschichte. . . . .	57
2.1 Städtische Freiheit versus Wiedererringung der Stiftsherrschaft versus wettinische Übernahme (1467–1515) . . . . .	57
2.2 Die Einführung einer ‚kindlichen‘ Äbtissin 1515/1516: Anna II., geborene Gräfin zu Stolberg-Wernigerode. . .	64
2.2.1 Herkunft und Familie . . . . .	64
2.2.2 Wahl und Inthronisation 1515/1516 . . . . .	68
3. Stadtreformation in Quedlinburg . . . . .	79
3.1 Der Weg der Reformation nach Quedlinburg . . . . .	79
3.2 Heiße Phase der Reformation „von unten“: die Aufstände von 1523 und 1525 . . . . .	93
3.3 Reformation unter dem Deckmantel (1525–1539): Äbtissin und Rat zwischen Duldung und Intervention . . . . .	115
4. Landesherrliche Reformation(en) – doppelte Reformation „von oben“ 1539/41?. . . . .	151
4.1 Äbtissin und Schutzvogt im Streit um die Reformationseinführung . . . . .	151
4.2 Äußere Einflüsse auf die obrigkeitliche Reformationseinführung 1539/40. . . . .	189
4.3 Was heißt ‚Einführung der Reformation?‘ – Argumen- tationen mit und Wahrnehmungen von der Reformationseinführung . . . . .	199

4.3.1	Die Chronologie zweier Kirchenordnungen und die Frage der ersten „cristlichen visitation und reformation“ . . . . .	199
4.3.2	Die sächsische und die stiftische Kirchen- ordnung für Quedlinburg – Inhalte und Durchsetzung . . . . .	230
5.	Kontinuität und Wandel – die liturgische Praxis an der Stiftskirche St. Servatii . . . . .	243
6.	Herausforderungen der Reformationseinführung für das Reichsstift und seine Äbtissin . . . . .	267
6.1	Das Kapitulum im Reformationsprozess – Zusammen- setzung, Wandel der Besetzungspraxis, die Rolle der Schutzvögte und adlig-familiäre Netzwerke . . . . .	267
6.2	Die Titulatur der Äbtissin im Wandel der Anforderungen und Ansprüche . . . . .	299
6.3	Belastung – Chance – Schutz: Die Reichsstandschaft der Quedlinburger Äbtissinnen . . . . .	311
6.4	Fürstlicher Anspruch, fürstliche Hofhaltung, fürstliche Kosten? . . . . .	362
6.5	Stift und Stadt geraten in Schulden . . . . .	380
7.	Das Schulwesen im Reichsstift . . . . .	391
8.	Die Klöster des Reichsstiftes im Reformationsprozess . . . .	413
8.1	Überblick . . . . .	413
8.2	Die Klöster in der Stadt Quedlinburg und unmittelbar vor ihren Toren (Augustinereremitenkloster, Franzis- kanerkloster, Münzberger Kloster, St. Wiperti) . . . .	417
8.3	Die auswärtigen Klöster (Michaelstein, Wendhausen, Walbeck, Teistungenburg) . . . . .	449
9.	Stiftische Autonomie oder sächsische Mediatisierung (1541–1580) . . . . .	493
9.1	Unter Feuer – die heiße Phase der Auseinander- setzungen um stiftische Rechte und sächsische Ansprüche (1541–1547) . . . . .	493
9.2	Ein Intermezzo mit Folgen – der Schmalkaldische Krieg 1547 und die Besetzung Quedlinburgs durch Kurfürst Johann Friedrich . . . . .	536
9.3	Unter kaiserlichem Schutz – die Restitution der albertinischen Schutzvogtei 1547–1555 . . . . .	540

9.4	Trügerische Ruhe – das Verhältnis zwischen Anna II. und Kurfürst August 1555–1574 . . . . .	571
9.5	Philippisten versus Gnesiolutheraner – inner- protestantischer Streit um die wahre Reformation . . .	584
9.6	Roll-Back – von der Durchsetzung kursächsischer Ansprüche bis 1580. . . . .	638
10.	Resümee. . . . .	665
11.	Anhang. . . . .	699
11.1	Siglenverzeichnis. . . . .	699
11.2	Abbildungsverzeichnis . . . . .	701
11.3	Tabellenverzeichnis . . . . .	702
11.4	Literaturverzeichnis . . . . .	702
11.5	Quellenverzeichnis . . . . .	769
11.5.1	Verzeichnis der gedruckten Quellen . . . . .	769
11.5.2	Verzeichnis der ungedruckten Quellen. . . . .	776